Bürgerinformation 2023

Weihnachtsausgabe

Unsere
Gemeinde Asbach
... hier sind wir daheim!

Aus dem Inhalt:

- Grußwort von Friedrich Merz
- Vorwort
- Vorstandsneuwahlen
- Unternehmertreff
- Neujahrsempfang mit Ehrungen
- CDU vor Ort
- Aus der Fraktion
- Berichte aus VG, Kreis, Land und Bund
- Termine

CDU

www.cdu-asbach.de

Die CDU im Netz

Besuchen Sie uns auf **www.cdu-asbach.de.** Wir informieren Sie laufend über neue Ereignisse, Projekte und Termine. Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

CDU_ASBACH

Besuchen und folgen Sie uns auf Instagram und informieren Sie sich über aktuelle Ereignisse.

Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

V.i.S.d.P.:
CDU-Asbach · Markus Harf
Bergstr. 17 · 53567 Asbach

Auflage: 3.500 Stück

Bildquellen: Markus Harf, Enrico Kolling, Dirk Kolling, Sven Schubert

Gestaltung: www.freilicht-design.de

Druck: Bert & Jörg Rahm-Drucktechnik GbR
Hauptstraße 47 · 53567 Asbach

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freundinnen und Freunde
der CDU Asbach,

in wenigen Tagen ist Weihnachten, die besinnliche Zeit am Ende eines jeden Jahres. Ich freue mich darauf, schöne Stunden mit meiner Familie zu verbringen, und hoffe, dass auch Sie diese Gelegenheit haben.

Wenn ein Jahr ausklingt, schauen wir auf uns und ordnen ein, was wir erlebt haben. Wir stehen vor der großen persönlichen Frage, auf die Menschen seit Ewigkeiten Antworten suchen: „Was bleibt von diesem Jahr?“

Zugleich schauen wir über das eigene Leben hinaus – auf unser Land und unsere Welt. Und da sehen wir: Kriege, Krisen und Konflikte. Denken wir an den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der immer noch tagtäglich Menschenleben kostet. Denken wir an die Lage im Nahen Osten und Israels Kampf gegen den Terror. Beide Länder verteidigen auch unsere Freiheit, unsere Art zu leben. Mich besorgt, dass auf unseren Straßen die Unterstützung für die Freiheit, für die Ukraine und für Israel schwindet. Wir machen es den Feinden der Freiheit zu leicht, unser Land zu spalten und Hass zu säen. Wir sind mehr! Zeigen wir das auch!

Was mir Hoffnung gibt, wenn ich an unser Land denke, dann sind es die vielen Menschen, denen ich in diesem Jahr begegnet bin. Da ist die Erzieherin, die sich liebevoll um ihre Schützlinge in der Kita kümmert. Da sind die Pflegerinnen und Pfleger, die hart arbeiten, damit ihre Patienten gesund werden. Da sind die Unternehmerinnen, Handwerker und Gründer, Frauen und Männer voller Ideen und Tatendrang, die unser Land voranbringen wollen. Und da sind Menschen, die sprichwörtlich nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und unserer Solidarität bedürfen. Auch sie habe ich getroffen.

Manches in unserem Land läuft gut, vieles könnte besser laufen. Ich sage Ihnen aber auch: Deutschland ist stark. Deutschland kann viel. Wir werden die Aufgaben, die vor uns stehen, bewältigen. Lassen Sie uns mit Zuversicht ans Werk gehen. Wenn jeder an seinem Platz weiter mit anpackt und sein Bestes gibt, dann wird das ein gutes Jahr 2024.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und Gottes Segen.

Ihr Friedrich Merz,
MdB und Vorsitzender
der CDU Deutschlands

PS: Politik ist immer so gut wie die Menschen, die sie machen – und das gilt erst recht für die Kommunalpolitik. Deshalb meine Bitte: Unterstützen Sie die CDU Asbach. Werden Sie Mitglied!

Vorwort

Der frisch gewählte CDU-Vorstand vor dem neuen Kindergarten kurz vor der Fertigstellung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserer Heimatgemeinde Asbach konnten wir in diesem Jahr einige Projekte anstoßen und umsetzen.

Die guten Ergebnisse zuerst: Unser neuer Kindergarten ist fertig und seiner Bestimmung übergeben. Darüber freuen wir uns sehr. Die Kinder sind unsere Zukunft, für sie ist uns nichts zu schwer.

Danke an unsere Erzieherinnen und Erzieher

Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Kita-Gesetz des Landes Rheinland-Pfalz dringend nachgebessert werden muss. Nur durch eine große Kraftanstrengung von Erzieherinnen und Erziehern und allen Mitarbeitern der Kitas gelingt es vielerorts, das System und den Regelbetrieb aufrechtzuerhalten. Dafür gilt unser allergrößter Dank.

Gut vernetzt und stets informiert – davon profitieren alle

Ganz gleich, ob bei einem Treffen und einem erfrischenden Glas Bier, wie hier beim Fassanstich auf der Asbacher Kirmes, oder bei den vielen anderen Gelegenheiten, die Treffen und Gespräche mit unseren Vertretern in Kreis, Land und Bund sind von großer Wichtigkeit.

Mit unserem Bundestagsabgeordneten Erwin Rüddel haben wir in Berlin einen kompetenten Gesundheitsexperten, der sich in vielen Bereichen immer wieder für unsere Region einsetzt. Ellen Demuth, Landtagsabgeordnete in Mainz, hat gerade bei zwei großen Veranstaltungen in Asbach und Neustadt gezeigt, wie wichtig ihr und uns die Kindertagesstätten und die Land- und Forstwirtschaft sind. Und natürlich unser Landrat Achim Hallerbach, in Asbach geboren und aufgewachsen, kennt er die Probleme der Region wie kein anderer. Mit großem Engagement und Einsatz arbeitet er für unseren Landkreis Neuwied.

Wir freuen uns, dass unsere Vertreter in Berlin, Mainz und im Kreis Neuwied immer zur Verfügung stehen und uns bei unseren Anliegen unterstützen.

Ortsgemeinde weiterhin schuldenfrei

Das Jahr 2023 war geprägt durch finanzielle Belastungen für uns alle. Bedauerlicherweise mussten wir im Ortsgemeinderat die Grundsteuer und Gewerbesteuer anheben. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst und hatte Gründe, die wir nicht zu verantworten haben.

Wenn wir weiterhin für unsere Maßnahmen Förderungen vom Land Rheinland-Pfalz erhalten wollen, müssen wir die uns vorgegebenen neuen Hebesätze anpassen. Die unglaublich in die Höhe geschossenen Ausgaben für Energiekosten sowie allgemeine Kostensteigerungen taten hier ihr Übriges.

Trotz dieser großen Herausforderungen ist es uns für das vergangene und das kommende Jahr gelungen, die Ortsgemeinde schuldenfrei zu halten. Dieser Umstand ist heute noch wichtiger als in den vergangenen Jahren. Sobald wir in die Verschuldung gehen, gibt uns die Kommunalaufsicht vor, welche Steuern um welchen Prozentsatz erhöht werden müssen. Hier hätten wir das Heft des Handelns dann nicht mehr selbst in der Hand und wir alle, die Bürgerinnen und Bürger dürfen dann die Zeche zahlen. Dies gilt es auch in der Zukunft unbedingt zu verhindern.

Danke an die Ratsmitglieder

Mein Dank gilt allen Ratsmitgliedern, die sich mit großem Sachverstand und viel Zeit unter Zurückstellung eigener Vorstellungen konstruktiv eingebracht und so dafür gesorgt haben, dass wir schuldenfrei bleiben können.

Die Kommunalwahlen im kommenden Jahr werfen ihre Schatten voraus. Unser Hauptziel in der nächsten Legislaturperiode wird sein, weiterhin schuldenfrei zu bleiben und die Ausgaben und Investitionen intelligent und sorgsam einzusetzen. Das beinhaltet ebenfalls den Aufbau einer freien Finanzspitze.

Themen für die Zukunft

Wir wollen weiterhin die Vereine und das ehrenamtliche Engagement unterstützen und uns dabei besonders der Jugendarbeit annehmen.

Die ärztliche Versorgung in Asbach hat sich stark verbessert, z.B. durch die Ansiedlung von weiteren Fachärzten, die Errichtung eines MVZ, die Vergabe von Stipendien an Medizinstudenten und die Förderung des Einsatzes von VERAH- bzw. NäPa-Kräften. Das ist eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. An der Barrierefreiheit müssen wir noch arbeiten und sie weiter ausbauen, insbesondere im Hinblick auf den

Jugendarbeit aktiv vor Ort

Mit gutem Beispiel voran gingen die Jugendpflege der Verbandsgemeinde Asbach gemeinsam mit der Süwag AG bei einer Graffiti Aktion im vergangenen Sommer, bei der die Jugendlichen aktiv gestalten konnten. (Foto: Martin Boden, Kreisverwaltung Neuwied)

Standort der DRK-Kamillus Klinik mit Schwerpunkt Multiple Sklerose.

Wir sind stolz auf unsere Heimat und wollen unbedingt ihre ländliche Sozialstruktur erhalten, dabei aber auch die Infrastruktur verbessern.

Die CDU wird Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Angebot von Kandidatinnen und Kandidaten für die Räte machen, die unsere erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre und Jahrzehnte fortsetzen werden. Bei all dieser Arbeit ist uns ganz besonders wichtig, Sie alle einzubinden und mitzunehmen. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf unserer Homepage. Nur wir alle zusammen können unsere Heimat gestalten.

In Zeiten der Konflikte und Kriege in der Ukraine und in Israel ist der Wunsch nach Frieden umso dringlicher. Frieden bedeutet das Ende von Leid und Gewalt, die Chance auf Versöhnung und Zusammenarbeit. Möge der Wunsch nach Frieden in den Herzen aller Menschen und ganz besonders in den Herzen der Menschen in den betroffenen Regionen wachsen und zu einer besseren Zukunft für alle führen.

Mit dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2024.

Ihr

Markus Harf,
Vorsitzender CDU-Ortsverband Asbach

Neuwahl des Vorstands

CDU Ortsverband Asbach: Gemeinsam für unsere Heimat

Im Oktober fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands.

Der Vorsitzende Markus Harf begrüßte die anwesenden Mitglieder und als besondere Gäste den CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Marco Vida und den 1. Beigeordneten der Ortsgemeinde, Johannes Brings.

DIE NEUEN im Vorstand

Florian Engel

30 Jahre, seit 2023 wohnhaft in Dinspel; Stationsleitung am Universitätsklinikum Bonn, Gesundheits- und Krankenpfleger; Hobbies: Wandern, Jagen, Filme.

„Ich möchte mich aus pflegerischer Sicht für das Thema Gesundheit und Bildung einsetzen. Politik zeigt, dass sie verwalten kann, aber es muss wieder Zeiten des Gestaltens geben.“

Jasmin Eulenberg

44 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter; Vertrieb Außendienst bei einem kommunalen Entsorgungsunternehmen; Hobbies: Sport und Karneval.

„Als Mutter zweier Kinder und als Tochter pflegebedürftiger Eltern ist es mir ein großes Anliegen, gerade in diesen Bereichen etwas zu bewegen. Die CDU ist die Partei, die mit Abstand das größte Potenzial in dieser Hinsicht bietet.“

In seinem Rechenschaftsbericht ging Markus Harf ausführlich auf die Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2022 ein. Besonders hervorzuheben waren hierbei die Besuche bei Unternehmern der Region, der Abend für die Gewerbetreibenden mit Gordon Schnieder, die Ortsbereisungen und Infostände zu Ostern, zum Muttertag und zum Schulbeginn im Vorteil Center.

Nach der Entlastung des Vorstands fanden die Neuwahlen statt. Alter und neuer Vorsitzender ist Markus Harf, zu Stellvertretern wurden Philipp Wagner und Jürgen Wöstenfeld gewählt, Schatzmeister bleibt Norbert Hoppen, als Schriftführer

Enrico Kolling

21 Jahre; Kundenservice Innendienst Sanitärbranche; Hobbies: Oldtimer, Motorsport, FC Schalke 04

„Die CDU hat klare Ziele für eine funktionierende Wirtschaft. Im Bereich Digitalisierung und speziell Social Media setze ich mich für die CDU Asbach besonders ein.“

DIE NEUEN im Vorstand

Angela Steffen

45 Jahre, verheiratet; Export Administration (B.Sc.); Hobbies: Reisen, Sprachen, gute Bücher

„Ich engagiere mich in der CDU, weil ich dort ein hohes Potenzial sehe, unsere Heimat und unser Land auf einen guten und erfolgreichen Weg zu bringen.“

wurde Florian Engel, zum Mitgliederbeauftragten Daniel Pötz und zuständig für die Pressearbeit Jasmin Eulenberg gewählt. 6 Beisitzer (Johannes Brings, Heinz-Josef Klein, Dirk und Enrico Kolling, Rainer Scheer, Angela Steffen) komplettieren den Vorstand, wobei Enrico Kolling für den Bereich Social Media zuständig ist. Danach wurden noch 10 Delegierte und 10 Ersatzdelegierte für den Kreisparteitag sowie 3 Delegierte und 3 Ersatzdelegierte für den Kreisparteiausschuss gewählt.

In seinem Schlusswort ging Markus Harf auf die geplanten Aktivitäten in den nächsten Monaten ein. Das neue Jahr beginnt mit einem Neujahrsempfang mit der Ehrung langjähriger Mitglieder, dann schließen sich Ortsbereisungen, Infostände an Ostern, Muttertag u.v.m. an. Da am 9. Juni 2024 die Kommunalwahl stattfindet, wird die Arbeit in den nächsten Monaten vom bevorstehenden Wahlkampf geprägt sein. Markus Harf wünscht seinen Mitstreitern im Vorstand eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit, das nötige politische Fingerspitzengefühl, Umsicht und Weitblick, Einsatzbereitschaft und viel Geduld.

Geschäftsführender Vorstand (v.l.n.r.): Markus Harf, Vorsitzender; Florian Engel, Schriftführer, Daniel Pötz, Mitgliederbeauftragter; Jürgen Wöstenfeld, Stellvertreter, Norbert Hoppen, Schatzmeister; Philipp Wagner, Stellvertreter; Jasmin Eulenberg, Pressebeauftragte

Der neugewählte Vorstand mit einigen Mitgliedern

Unternehmertreff mit Gordon Schnieder

„Mittelständische Unternehmer sind Stütze der Gesellschaft“

Am Samstag, den 30. September 2023 fand in Asbach-Löhe im Landgasthaus Zum Alten Fritz das diesjährige Unternehmertreffen des CDU-Ortsverbands Asbach statt. Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende Markus Harf die anwesenden Gäste. Ein besonderes Willkommen richtete er an den Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz und Fraktionsvorsitzenden der CDU im Landtag Gordon Schnieder, an den Verbandsbürgermeister Michael Christ und den 1. Beigeordneten der Ortsgemeinde Asbach, Johannes Brings. Auch Alexander Buda, Vorsitzender der FDP und Jürgen Schmied, CDU-Fraktionsvorsitzender im Verbandsgemeinderat hatten es sich nicht nehmen lassen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Finanzkraft der Gemeinden

Die wichtigsten Gäste waren natürlich die Unternehmer, Handwerker und Selbstständigen aus der Ortsgemeinde Asbach, die Gordon Schnieder, selbst aus einer kleinen ländlichen Eifelgemeinde stammend, besonders ansprach. In seinem Eingangsreferat ging er auf die besonderen Herausforderungen auf dem Land ein: Fachkräftemangel, die Probleme in Gesundheit und Pflege oder in der Bildung führen zu wachsenden Schwierigkeiten. Gordon Schnieder vertritt die Ansicht, dass die Politik den Menschen Chancen und Perspektiven bieten muss, ganz gleich, wo sie leben**. „Wir brauchen gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land“**, führte er aus. Dabei gehe es neben den strukturellen Fragen vor allem auch um die finanzielle Leistungsfähig-

keit unserer Kommunen. Nur wenn diese sichergestellt ist, können wir den Bürgerinnen und Bürgern überall eine gute Heimat bieten – und eine Zukunft. **„Sie, meine Damen und Herren, sorgen für die Finanzkraft der Gemeinden“,** sprach er die anwesenden mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer direkt an.

Vorher hatte VG-Bürgermeister Michael Christ von zwei Veranstaltungen berichtet, bei denen die Bürgerinnen und Bürger mutig und deutlich ihre Sorgen, Klagen und Nöte Vertretern der Landesregierung gegenüber vorgetragen hatten. Die Rhein-Zeitung berichtete ausführlich darüber.

Erwin Rüddel, der später zum Unternehmertreff hinzukam, ging in seinem kurzen Grußwort auf so wichtige Themen wie Klimaschutz, Migration, Stärkung der mittelständischen Unternehmen und Gerechtigkeit ein. Im Bereich der Zuwanderung forderte er deutliche Einschränkungen und verstärkte Grenzkontrollen wie zur Grenze nach Österreich. Hier hat sich nämlich deutlich gezeigt, wie wirksam diese Kontrollen gegen Schleuserbanden sind.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde fanden noch viele Gespräche in kleinen Gruppen statt, bis der Vorsitzende Markus Harf mit einem Dank an Gordon Schnieder, den Gastredner des Abends, zum gemütlichen Teil überleitete.

Gordon Schnieder (5. von links) gemeinsam mit einigen Gästen und CDU-Vertretern

Gut besuchter Neujahrsempfang der CDU Asbach

Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder

Nach drei Jahren Abstinenz konnte im Januar der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Asbach, Markus Harf zahlreiche Mitglieder und Gäste zu einem Neujahrsempfang in den Asbacher Ratsstuben begrüßen. Nach einer ausführlichen Begrüßung des Vorsitzenden und einem kleinen Imbiss zu Beginn der Veranstaltung ehrte Harf eine Reihe von Frauen und Männer für ihre zum Teil langjährige Mitgliedschaft in der CDU.

Über einen Zeitraum von 50 Jahren prägten in unterschiedlichen Positionen und Aufgabenbereichen Käthemarie Gundelach und Heinz Gödtner die Arbeit der CDU. Helmut Reith, Bürgermeister a.D. war leider verhindert. Weiter geehrt wurden Ursula Weißenfels und Manfred Hoppen für 30 Jahre, Katja Bauer für 25 Jahre, Johannes Brings für 10 Jahre, Enrico Kolling und Jürgen Wöstenfeld für 5 Jahre Mitgliedschaft.

Markus Harf 35 Jahre in der CDU

Michael Christ übernahm dann die Ehrung für den Vorsitzenden Markus Harf, der inzwischen 35 Jahre in der CDU aktiv ist. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto berichtete der Bundestagsabgeordnete Erwin Rüddel aus der Bundespolitik. Dabei ging er besonders auf die Arbeit der

CDU-Fraktion ein. Landrat Achim Hallerbach beleuchtete in seinem kurzen Bericht die derzeitige Flüchtlingssituation im Kreis Neuwied. Als Lehre aus der Ahrflut wurde ein neues Katastrophenzentrum eingerichtet, es wurde eine Sirenenplanung vorgenommen und in den nächsten drei Jahren wird ein Sirenennetz ausgebaut. Eine Lehre aus der Coronakrise wurde leider bundesweit noch nicht umgesetzt: Deutschland muss in allem unabhängiger werden, dazu ist ein rigoroser Bürokratieabbau in vielen Bereichen erforderlich. Vor allem brauchen wir einen Gleichklang von Naturschutz, Landwirtschaft und Wirtschaft.

Auch der Verbandsbürgermeister Michael Christ betonte, dass eine Gewerbeansiedlung wichtig und unerlässlich ist. Ohne Mittelstand, Gewerbe und Industrie gibt es keine Einnahmen für die Kommunen, die für eine gute Infrastruktur, z. B. bei Kitas und Schulen sorgen. Ausführlich beleuchtete Christ die Finanzsituation der Verbandsgemeinde. Die Umlage bleibt konstant, Investitionen im Haushalt können, trotz Einnahmeverluste durchgeführt werden. Er richtete seinen Dank an den Kreis, der die Unterbringung der Geflüchteten zu 100 Prozent erstattet. Christ beendete seine Ausführungen mit einem Zitat von Dieter Nuhr: Wenn in Deutschland das Ideal mit der Realität nicht übereinstimmt, dann ist die Realität falsch.

Der Abend endete mit guten Gesprächen in geselliger Runde.

CDU vor Ort – Ortsbereisungen

Lange Tradition bei der CDU in Asbach

Mitglieder des CDU-Vorstands und aus der Fraktion reisen im Laufe eines Jahres in die einzelnen Ortsteile der Gemeinde, besprechen mit den Bürgerinnen und Bürgern mögliche Mängel, dokumentieren und fotografieren sie, um diese Auflistung an die Gemeindeleitung zu übergeben. So konnten in der Vergangenheit festgestellte Mängel, für die die Ortsgemeinde zuständig ist, in den meisten Fällen durch den Bauhof beseitigt werden. Die anderen Wünsche wurden an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Der Ortsverband der CDU begrüßt es sehr, wenn sich Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften an der Bereisung beteiligen, um mit sachkundigen Hinweisen die Erstellung eines vollständigen Bildes der vorhandenen Mängel zu ermöglichen.

... Altenburg, Heide, Schöneberg

In Heide kamen bei der Ortsbereisung etliche Bürger zum Treffpunkt, um ihre Belange vorzutragen. Zwei Wünsche, die von allen geäußert wurden, waren eine Geschwindigkeitsanzeige im Ort und die Verlegung der Bushaltestelle.

... in Bennau, Köttingen, Germscheid, Rindhausen

In Germscheid beklagten einige Einwohner, dass die Autofahrer auf der Kreisstraße unangemessen schnell unterwegs sind.

Auch wenn bei den Geschwindigkeitsmessungen, die von Zeit zu Zeit durchgeführt werden, die 50 km/h-Marke nicht häufig überschritten wird, haben die Bewohner den Eindruck, dass die Autofahrer für die Straßenverhältnisse zu schnell sind. Wer durch Ortschaften fährt, muss sich in seinem Fahrverhalten und in seiner Geschwindigkeit so ver-

halten, dass eine Gefährdung von Kindern und älteren Menschen ausgeschlossen ist.

In Rindhausen trafen sich die CDU-Vertreter mit einigen Bürgerinnen und Bürgern vor der Kanaldeckelabdeckung, die im Jahr zuvor angeregt worden war und auch sofort erledigt wurde.

... in Wilsberg, Walgenbach, Parscheid, Niedermühlen

Die Ortsbereisung im Mai endete in Niedermühlen. Die Teilnehmer folgten einer Einladung des Landwirts Hans-Peter Hallerbach. Dort konnten sie sich ein Bild über die Wirtschaftswege machen, die Hallerbach und andere Landwirte mit eigenen Mitteln instandgesetzt und wieder hergerichtet hatten. Darüber freuen sich nicht nur die Anlieger, sondern auch zahlreiche Wanderer und Fahrradfahrer, die diese Wege in der schönen Natur Asbachs benutzen. **Die Instandhaltung unserer Wirtschaftswege ist ein wichtiges Thema in der CDU-Fraktion unserer Ortsgemeinde.**

V.l.n.r.: Hans-Peter Hallerbach, Markus Harf, Heiz-Josef Klein, Jürgen Wöstenfeld

... in Sessenhausen, Limbach, Löhe

Zeitgleich mit dem Kirchspielfest fand die Ortsbereisung nach „Husse, Lüh und Lempich“ statt. Auftakt war eine Fahrt nach Sessenhausen, wo die Teilnehmer an einem privaten Pferdehof Station machten. Die Besitzerin pendelt täglich von ihrer

Arbeitsstelle in Köln nach Sessenhausen und meinte, wenn sie nach Hause käme, sei es immer wie in den Urlaub fahren. Ein schönes Kompliment für den Ort und die Region!

Weiter besichtigte die Gruppe den Fortgang der Bauarbeiten an der Trafo-Station, die auf Wunsch einiger Anwohner versetzt wird. Der Abschluss der Bereisung fand auf dem Kirchspielfest in Limbach statt und endete mit einem gemütlichen Beisammensein und vielen guten Gesprächen. **Ein großes Lob für die sehr gute Organisation des Kirchspielfestes gehen an die Veranstalter und alle Helferinnen und Helfer.**

... in Hinterplag, Oberplag, Dinspel, Krankel

Bei schönstem Wetter besichtigten die Besucher den Kinderspielplatz in Oberplag, ein gutes Beispiel, wenn sich Bewohner persönlich in die Pflege und den Erhalt einbringen. Kinderspielplätze sind ein vordringliches Thema, denn in anderen Ortsteilen haben die CDU-Vertreter Handlungsbedarf erkannt, die Kinderschar in den Asbacher Ortsteilen wächst stetig.

Das persönliche Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist durch nichts zu ersetzen und es ist immer wieder erfreulich, dass auch schwierige und teilweise emotionale Themen auf Augenhöhe lösungsorientiert besprochen werden können.

„Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns hier noch einmal ganz besonders und freuen uns schon auf die Ortsbereisungen und die Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern im kommenden Jahr,“ fasst der Vorsitzende Markus Harf die Ergebnisse der diesjährigen Ortsbereisungen zusammen.

Die Termine für 2024 finden Sie auf der vorletzten Seite.

CDU vor Ort – Infostände

Infostände ...
führt die CDU schon seit vielen Jahren durch. Ob Ostern oder Muttertag, Schulbeginn oder verkaufsoffene Sonntage, immer wieder stehen die Vertreter aus Vorstand und Fraktion bereit, um in kurzen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten, die eine oder andere Sorge zu besprechen oder einen Gedanken aufzugreifen. Denn trotz Internet und Social Media ist das persönliche Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern durch nichts zu ersetzen.

Dank an die Bürgerinnen und Bürger

... Ostern

V.l.n.r.: Markus Harf, Erwin Rüddel, MdB, Heinz-Josef Klein, Norbert Hoppen, Jürgen Wöstenfeld, Johannes Brings

Nach der Winterpause machte der Infostand am Ostersamstag den Auftakt. Auch unser Bundestagsabgeordneter Erwin Rüddel ließ es sich nicht nehmen, für die Fragen der Menschen an Ostern zur Verfügung zu stehen.

... Muttertag
Wie auch im letzten Jahr und in den Jahren vor Corona bedankten sich Mitglieder der CDU-Fraktion und des Vorstands bei den Müttern für ihre unermüdliche Arbeit und überreichten ihnen Rosen.

V.l.n.r.: Markus Harf, Johannes Brings, Michael Christ, Angela Steffen, Jürgen Wöstenfeld, Manfred Hoppen, Heinz-Josef Klein

Die Infostände am Vorteil Center werden in der Regel vom Gemeindeverband der CDU organisiert, so am Samstag nach den Sommerferien

und an den verkaufsoffenen Samstagen im Oktober und November.

... Achtet auf die Schulkinder

Rechtzeitig zum Ende der Ferien macht die CDU in jedem Jahr mit einer Aktion am Vorteil Center auf den Schulanfang aufmerksam. Nach dem Motto „Schule beginnt – Achtet auf die Schulkinder“ ruft sie mit Flyern alle Verkehrsteilnehmer auf, besonders auf die Schulanfänger Rücksicht zu nehmen. Denn nach den Sommerferien werden viele Erstklässler eingeschult und auch die anderen Grundschulkinder sind nach 6 Wochen Ferien an den Verkehr nicht mehr so gewöhnt.

V.l.n.r.: Jürgen Wöstenfeld, Jasmin Eulenberg, Florian Engel, Michael Christ, Dr. Engelbert Tausch, Lothar Köhn, Heinz-Josef Klein

... Erntedank

Die ersten Wochenenden im Oktober sind die Zeit der Herbst- und Bauernmärkte und der Erntedankfeste. Den verkaufsoffenen Sonntag am Vorteil Center nutzte die CDU, um mit in den Gesprächen das vielfältige Angebot der Region hervorzuheben. Denn aus dem Alltag, ob mit einem kleinen Hochbeet, mit Tomatenpflanzen auf dem Balkon oder mit dem eigenen Gemüsegarten bekommt so mancher ein Gefühl dafür, wie mühselig der Weg von der Aussaat bis zur Ernte sein kann. Nicht in jedem Jahr hängen die Apfelbäume voller reifer Äpfel und so manches Getreidefeld hat in diesem Jahr vielleicht nicht den Ertrag erbracht, den man sich erhofft hatte. Landwirte und Gemüsegärtner sichern die ausreichende Versorgung mit gesunden und bezahlbaren Nahrungsmitteln. **„Unser Dank geht an alle, die für unsere Lebensmittel sorgen“, meinten die CDU-Vertreter am Ende des Nachmittags.**

V.l.n.r.: Lothar Köhn, Tassilo Falkenau, Angela Steffen, Markus Harf, Heinz-Josef Klein, Jürgen Schmied

Kitas liegen uns am Herzen

Die gute Ausstattung unserer Kitas ist uns wichtig. Deshalb hat die CDU-Fraktion im Herbst den Antrag gestellt, ein Spielhaus für das Außengelände der HTZ-Kindertagesstätte zu errichten. Wir alle sind froh und dankbar, dass wir über unterschiedliche Einrichtungen für die Kinder in unserer Ortsgemeinde Asbach verfügen. Die Integrative Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ Asbach erhielt im Jahr 2018 einen Anbau, das Außengelände hat keine zusätzlichen Erneuerungen erhalten und wird nun von über hundert Kindern bespielt. Eine Neugestaltung und Erweiterung des Außengeländes waren also dringend geboten.

V.l.n.r.: Manfred Hoppen, Jürgen Wüstenfeld, Markus Harf, Heinz-Josef Klein, Andreas Balensiefen

Einige Mitglieder der Ratsfraktion besuchten die fertiggestellte kommunale Kindertagesstätte und wie heißt es so schön – in jedem Manne steckt ein Kind.

Flutlichtanlagen am Sportplatz

In der Sitzung des Ortsgemeinderates Asbach im November 2021 wurde die Umrüstung der Flutlichtanlagen am Sportplatz auf LED-Technik beschlossen. In der Herbstsitzung bat die CDU-Fraktion um

V.l.n.r.: Jürgen Schmied, Michael Christ, Markus Harf, Hermann Bernardy, Achim Hallerbach, Heinz-Josef Klein, Alexander Buda

Auskunft, wie weit diese Maßnahme inzwischen umgesetzt wurde. Die zu erwartenden Einsparungen bei den CO_2-Emissionen und den Strom- und Wartungskosten sind begrüßenswert. Die Unterstützung der Sportvereine ist allen ein großes Anliegen.

Monitoring – ein Baustein in der politischen Kultur

Damit die Fraktionen nicht immer wieder nachfragen müssen, wie weit einzelne Maßnahmen und gefasste Beschlüsse umgesetzt und gediehen sind, hat der Gemeinderat auf Antrag der CDU-Fraktion für die Zukunft ein regelmäßiges Monitoring beschlossen. Es gehört in vielen Arbeitsprozessen schon zum Alltag. Die Arbeit des Rates wird für die Bürgerinnen und Bürger transparent, wenn immer wieder Rückmeldungen gegeben werden, was aus den Beschlüssen geworden ist. Dabei wird allen auch immer wieder klar vor Augen geführt, welche Institutionen bei Anträgen Mitspracherecht haben und für welche Anliegen und Anträge die Ortsgemeinde keinen Handlungsspielraum hat, weil der Kreis oder das Land zuständig sind.

Wiederkehrende Beiträge

Mit einem weiteren Problem hat sich die CDU-Fraktion in einer ihrer letzten Sitzungen befasst: Die vom Land RLP eingeführten wiederkehrenden Beiträge für unsere Ortsgemeindestraßen mögen ja in der Stadt vielleicht gut funktionieren, auf dem Land aber sind wir von Gerechtigkeit der Kostenteilung weit entfernt. Bei den wiederkehrenden Beiträgen handelt es sich um ein System, bei dem die Grundstückseigentümer

V.l.n.r.: Markus Harf, Heinz-Josef Klein, Hans-Theo Klein, Werner Libske, Konrad Lahr, Jürgen Wöstenfeld, Dirk Kolling, Andreas Balensiefen, Heike Hatterscheid

nicht mehr nur einmalig, sondern in regelmäßigen Abständen (z. B. jährlich) für den Ausbau und die Erneuerung von Straßen in ihrem Abrechnungsgebiet bezahlen. Dies kann für die Grundstückseigentümer vorteilhaft sein, da sie so nicht mit hohen Einmalzahlungen konfrontiert werden, wenn eine Straße ausgebaut oder saniert wird. Stattdessen werden die Kosten auf alle Grundstückseigentümer in einem bestimmten Gebiet verteilt und in kleineren, regelmäßigen Beträgen über einen längeren Zeitraum erhoben.

Das Ziel der Einführung wiederkehrender Beiträge ist es, die Finanzierung des Straßenausbaus gerechter und für die Bürger transparenter und planbarer zu gestalten. Es soll verhindert werden, dass einzelne Grundstückseigentümer mit hohen Kosten belastet werden, nur weil zufällig ihre Straße saniert wird.

Die genaue Ausgestaltung und die Einführung der wiederkehrenden Beiträge können jedoch von Gemeinde zu Gemeinde variieren. Es ist daher wichtig, sich über die konkreten Regelungen und Beitragsätze in der jeweiligen Kommune zu informieren.

Ein Blick über den Zaun nach Nordrhein-Westfalen lohnt sich. In NRW sollen die Ausbaubeiträge für den Bürger abgeschafft werden. Ein ehrgeiziges, aber interessantes und bürgerfreundliches Konzept. Wir werden das sehr genau beobachten.

Auch Vergnügliches gehört dazu

Natürlich ist die Fraktion auch immer wieder bei den Veranstaltungen und Festen in Asbach vertreten wie hier auf der Asbacher Kirmes.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir in wenigen Tagen das neue Jahr 2024 begrüßen, dann hat unsere Gesellschaft und somit auch die Bevölkerung der Verbandsgemeinde Asbach wirtschaftlich und politisch schwierige Zeiten durchlebt.

Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die sich verschärfende Flüchtlingskrise, die Auswirkungen der Rezession in Deutschland, Lieferengpässe, Inflation, Fachkräftemangel und Klimaveränderungen bestimmen natürlich auch die Arbeit im Rathaus der Verbandsgemeinde.
Trotz der Vielzahl der uns beeinflussenden Begleitumstände und den sich täglich verändernden Situationen konnte die Verbandsgemeinde auch im Jahr 2023 eine Vielzahl von Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger umsetzen.

Hebammenzentrale
Im Mai 2023 konnten wir mit sechs Hebammen in unmittelbarer Nähe zur DRK Kamillus Klinik eine Hebammenzentrale für Schwangere und junge Mütter einrichten.

Täglich ist die Zentrale mit einer Hebamme besetzt, die für die Schwangeren aus der Verbandsgemeinde einen Platz bei den Hebammen zur Begleitung in der Schwangerschaft vermittelt. Die Hebammenzentrale hat darüber hinaus ein sehr umfangreiches Kursangebot für die Schwangeren und jungen Mütter erarbeitet, um von Vorbereitungskursen, Nachsorgeveranstaltungen bis hin zum

Babyschwimmen den Jüngsten in unserer Gesellschaft einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Medizinische Versorgung

Seit 2019 ist es uns gelungen, insgesamt 10 neue Allgemeinmediziner und Fachärzte mit einem kassenärztlichen Sitz in der Verbandsgemeinde Asbach anzusiedeln. Auch in diesem Jahr kommen noch mal zwei weitere Arztsitze hinzu. Eine neue Frauenärztin wird in Asbach in der Praxis von Frau Dr. Theissen die Arbeit aufnehmen, und wir dürfen eine weitere neue Kinderärztin in Asbach begrüßen, somit sind in der Kinderarztpraxis mittlerweile fünf Kinderärzte in unserer Verbandsgemeinde tätig.

Der Verbandsgemeinderat hat zudem eine weitere Unterstützung der nicht ärztlichen Praxishelferinnen beschlossen, solche so genannten NäPa- oder VERAH-Kräfte können die Ärzte deutlich entlasten und, was in unserer ländlichen Struktur sehr wichtig ist, ein intensiveres Programm an Hausbesuchen gewährleisten.

Freiwillige Feuerwehr

An neun Standorten in der Verbandsgemeinde Asbach sind circa 250 ehrenamtliche freiwillige Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aktiv. Bei jedem Einsatz sind die Kameradinnen und Kameraden bereit, ihre Gesundheit und ihr Leben zum Schutz und zur Hilfe für unsere Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Für diese ständige und stete Bereitschaft möchte ich mich bei allen Feuerwehrleuten aber auch bei allen Angehörigen recht herzlich bedanken.

Dabei ist es der Verbandsgemeinde Asbach stets ein besonderes Anliegen, die Ausstattung unserer Feuerwehr immer auf dem neuesten Stand zu halten. So konnten wir im Jahr 2023 den Anbau und ein neues Fahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr in Altenhofen und das neue Feuerwehrhaus, ebenfalls mit einem neuen Fahrzeug, in Strauscheid einweihen.

Die Funkeinsatzzentrale in Neustadt wurde technisch erneuert, wir haben neue Schmutzwasserpumpen angeschafft sowie ein großes Notstromaggregat zur Versorgung des Rathauses.

Wenn sich die Haushaltslage aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung nicht verschlechtert, wird das neue Feuerwehrhaus für die Kameradinnen und Kameraden in Asbach in den kommenden Jahren das mit Abstand größte Investitionsvorhaben der Verbandsgemeinde Asbach darstellen.

Flüchtlingskrise

Die Verteilung der Geflüchteten erfolgt in Deutschland aufgrund der Einwohnerzahlen nach dem so genannten Königsteiner Schlüssel. Die Verbandsgemeinde Asbach hat im Jahr 2022 circa 350 Geflüchtete in ihrem Gebiet untergebracht, im Jahr 2023 sind weitere ca. 170 Geflüchtete dazu gekommen. Als Unterbringungsmöglichkeiten nutzen wir zunächst immer den privaten Wohnungsmarkt, um möglichst eine dezentrale Unterbringung zu gewährleisten. Darüber hinaus haben wir zurzeit drei Flüchtlingscontainer sowie zwei ehemalige Hotelanlagen zur Unterbringung von Geflüchteten angemietet.

Die Unterbringungskapazitäten sind mittlerweile im gesamten Landkreis Neuwied und auch bei uns in Asbach erschöpft.

Da die Zuteilung über den Landkreis in den letzten Wochen sogar höher ausfällt, sind wir dringend auf weitere Unterbringungsmöglichkeiten angewiesen.

Im Laufe des Jahres 2024 beabsichtigen wir deshalb in jeder Ortsgemeinde einen weiteren Flüchtlingscontainer für je 20 Geflüchtete zu errichten. **Wir wollen nach wie vor vermeiden, dass wir – wie in andere Kommunen bereits geschehen – Bürgerhäuser oder Sporthallen zur Unterbringung von Geflüchteten langfristig belegen müssen.**

Die Unterbringung der Geflüchteten wird auch im Jahr 2024 eine gesamtpolitische Aufgabe sein, die in der Verbandsgemeinde Asbach eine sehr bedeutende und intensive Arbeit erfordert.

Der öffentliche Personennahverkehr konnte in der Verbandsgemeinde Asbach mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 noch mal deutlich verbessert werden.

Im Dezember 2023 wird auch der Anbau am Rathaus nach einer langen Bauzeit endlich bezogen werden. **Mein besonderer Dank richtet sich an die Kollegen im Hause, die dieses Vorhaben betreut haben, und dafür gesorgt haben, dass die 2019 kalkulierten Baukosten zu 100 % eingehalten werden konnten. Wir können also trotz der schwierigen Zeit für Bauvorhaben mit den im Haushalt veranschlagten Mitteln den Anbau fertigstellen.**

Ich wünsche Ihnen allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien, dass wir alle das neue Jahr 2024 gesund und voller guter Erwartungen begrüßen können und dass die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten bald ein Ende finden und nicht noch mehr Menschenleben geopfert werden.

Ihr

Michael Christ,
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde
Asbach

BRAND-AKTUELL

Am 25. November 2023 fand im Forum Vettelschoß die CDU-Delegiertenversammlung statt, auf der die Kreistagsliste für die Kommunalwahl 2024 erstellt wurde. Zu Beginn gab Landrat Achim Hallerbach einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit im Kreis. In einem kurzen Referat umriss er unter anderem die besonderen Herausforderungen der letzten Jahre: Corona, Ahrflut, Unterbringung weiterer Geflüchteter u.v.m. Erwin Rüddel, MdB und Ellen Demuth, MdL gingen in ihren Grußworten auf die Arbeit in Berlin und in Mainz ein. Nach den vorgeschriebenen Regularien wurden 57 Frauen und Männer aus allen Regionen des Kreises gewählt. Der Gemeindeverband der CDU Asbach, der mit allen Kreisdelegierten vertreten war, stellt insgesamt 12 der 50 Kandidatinnen und Kandidaten, darunter drei Personen aus dem Ortsverband Asbach.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

geht es Ihnen auch so: Kein Bedarf mehr an Nachrichten und Neuigkeiten und schon gar nicht an negativen Schlagzeilen?

Zwei entsetzliche Kriege an Orten in unserer Nachbarschaft und ein kaum noch zu bewältigender Zustrom Geflüchteter, dazu der Klimawandel und seine immer sichtbarer werdenden Auswirkungen: Die schlechten Nachrichten scheinen auch im ersten Jahr nach der Corona-Pandemie einfach nicht abzureißen. Da ist es nur verständlich, dass immer mehr Menschen keine Nachrichten mehr hören oder lesen wollen – vor allem keine negativen. Das belegt der jährliche „Digital Newsreport“.

Ungebrochen hoch ist das Interesse an positiven Nachrichten und davon gibt es in unserer Region eine ganze Reihe – hier ein paar Beispiele:

Unser schöner Landkreis Neuwied wächst weiter. Wir verzeichnen immer noch Zuzug in unsere prosperierende Region. Das ist ganz gewiss auch eine Frage unserer Standortvorzüge.

Stand der Verhandlungen zu einer Zusatzvereinbarung zum Berlin/Bonn-Gesetz

Wir, der Landkreis Neuwied, gehören zur Region Bonn und bringen unse-

Gemeinsames Treffen im Bonner Rathaus mit (v.l.n.r.) Fabian Kirsch (Chef der Staatskanzlei RLP), Cornelia Weigand (Kreis Ahrweiler), Katja Dörner (Stadt Bonn), Klara Geywitz (Bundesbauministerin), Nathanael Liminski (Chef der Staatskanzlei NRW), Achim Hallerbach (Landkreis Neuwied), Sebastian Schuster (Rhein-Sieg-Kreis)

re konkreten Anliegen in diese Verhandlungen ein. Alle bestehenden und zukünftigen Verflechtungen des Raumes müssen betrachtet, ausgebaut und optimiert werden. Das gilt für Verkehrswege und -anbindungen, die Kultur- und Freizeitangebote sowie die Wohnmöglichkeiten der hier lebenden und arbeitenden Menschen. Die Einmaligkeit unserer Region muss erhalten und weiterentwickelt werden.

Kita-Ausbau geht unaufhaltsam weiter

Gelingende Bildung, Erziehung und Betreuung in den Kindertagesstätten ist mir ein echtes Herzensanliegen, denn in unseren Kitas werden wichtige Weichen für das Aufwachsen unserer Kinder gestellt. Gemeinsam mit Kita-Trägern und den Kommunen unternehmen wir große Anstrengungen, um ein bedarfsgerechtes Angebot zu etablieren. **Der Kita-Ausbau geht deshalb unaufhaltsam weiter. 66 Kindertagesstätten in unserem Landkreis bieten über 5.700 Plätze an – stolze 1.000 Plätze mehr als noch vor fünf Jahren.**

Gute Bedingungen fürs Lehren und Lernen

An der Modernisierung unserer Kreisschulen arbeiten wir kontinuierlich – auch in der Verbandsgemeinde Asbach. Unsere Realschule plus in Asbach erhält im Eingangsbereich eine zweireihige Sitztreppe und die Fenstersanierung plus Sonnenschutz setzen wir fort. Am Wiedtal-Gymnasium in Neustadt wurde der Schulhof neu gestaltet. Zurzeit bereiten wir dort einen Anbau mit drei Klassenräumen und einer Toilettenanlage vor.

Besonderes Augenmerk auf unser Kreisstraßennetz

Im Bereich der Verbandsgemeinde Asbach befindet sich ein großer Teil unserer Kreisstraßen, so dass die Region in den Fortschreibungen unseres Kreisstraßenbauprogrammes regelmäßig vertreten ist. Zurzeit laufen umfangreiche Arbeiten

an der K 78 im Bereich von Rahms und an der K 27 im Bereich von Köhlershohn. Die Arbeiten in Mendt an der K 58 konnten wir in diesem Jahr abschließen. **Die nächsten Straßenabschnitte von Kreisstraßen wie in Altenhofen-Krumscheid sind in der Finanz- und Jahresplanung. Die Kreisstraße in Parscheid könnte ebenfalls gebaut werden. Es geht weiterhin mit größeren Schritten voran. Maßgeblich ist hier der Landesbetrieb Mobilität (LBM). Er plant, steuert und baut für die Kommunen in Rheinland-Pfalz. Die (Personal-)Ressourcen sind aber auch hier begrenzt.**

Brand- und Katastrophenschutz

Der Brand- und Katastrophenschutz und den Schutz unserer Bevölkerung haben wir – nicht zuletzt unter dem Eindruck der furchtbaren Flutkatastrophe im Ahrtal – so engmaschig und interdisziplinär aufgestellt, wie nie zuvor. Und wir werden ihn weiter komplettieren.

Absehbar werden wir ein digitales Frühwarnsystem implementieren.

Um im Ernstfall möglichst rasch und noch besser unsere Bevölkerung warnen zu können, werden wir insgesamt 160 Sirenen montieren. Die ersten wurden im Oktober entlang von Wied und Rhein installiert, weitere folgen ab November.

Eingebettet sind diese beispielhaft genannten Maßnahmen in ein interkommunal abgestimmtes Transport- und Logistikkonzept in Verbindung mit dem neuen Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Neu-

wied. Voraussichtlich im Juni 2024 werden wir zwei neue Wechsellader-Fahrzeuge in Betreib stellen, die dank eines intelligenten Nutzungskonzeptes mit verschiedenen Abrollbehältern ein großes Einsatzfeld abdecken.

Erfolgsrezept: Interkommunale Zusammenarbeit

Unsere Konzepte sowie Schwerpunkte sind mit den Nachbarkreisen Altenkirchen und Westerwaldkreis abgestimmt und eng verzahnt. Dies funktioniert dann erfolgreich, wenn drei Landräte das gleiche Ziel im Auge haben zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Das gilt auch für den Tourismus. Der Tourismus ist ein prägender Wirtschaftsfaktor unseres Landkreises. Erst vor wenigen Wochen haben wir das 15-jährige Jubiläum des Westerwaldsteigs, der je nach Perspektive in unserem Landkreis seinen Anfang nimmt oder endet, gefeiert. Um als Tourismusregion noch sichtbarer zu werden, wollen wir die Verbindungen zwischen den touristischen Leistungsträgern stärken und aus vielen kreativen Ideen einen „bunten Strauß“ an touristischen Angeboten binden.

Unsere DRK-Krankenhäuser

Erleichtert bin ich darüber, dass das DRK-Krankenhaus in Neuwied, eines von fünf Häusern für die stationäre Patientenversorgung in unserem Landkreis, offenbar erhalten bleibt. Das DRK gibt ein klares Bekenntnis auch zu unseren Gunsten ab. Mit der Perspektive für unser DRK-Krankenhaus Neuwied und dem wichtigen Ausbau des Schwerpunktes Geriatrie, dem gerade in der ländlichen Struktur unserer Heimat eine immense Bedeutung zukommt, werden Arbeitsplätze nachhaltig gesichert und die medizinische Infrastruktur in Stadt und Landkreis Neuwied bleibt gewährleistet.

Zu den Garanten einer hochqualifizierten, verlässlichen medizinischen Versorgung zählt unbestritten die DRK-Kamillus-Klinik in Asbach. Sie verdient sich dieses Prädikat vor allem mit ihrer Spe-

zialisierung auf Neurologie und genießt bei der Behandlung von Schlaganfall- und Multiple Sklerose-Patienten deutschlandweit einen hervorragenden Ruf.

Einen zuversichtlichen Blick richte ich schon jetzt auf das nächste Jahr.

2024 wird in mehrerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Vor 75 Jahren wurde unser Grundgesetz verkündet. Geprägt von den Erfahrungen der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus fühlten sich die Mitglieder des Parlamentarischen Rates dem gemeinsamen Ziel verpflichtet, eine freiheitliche, demokratische Grundordnung zu schaffen, in der Freiheit, Gleichheit und Toleranz auf Dauer garantiert sind. Bis heute trägt unser Grundgesetz.

Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung: der Schutz der Menschenwürde, die Meinungs-, Versammlungs-, Religions- und Pressefreiheit oder auch das Wahlrecht sind keine Selbstverständlichkeit. Es liegt an uns, sie mit Leben zu füllen und zu verteidigen.

Ich bitte Sie daher inständig, bei den anstehenden Kommunal- und Europawahlen im nächsten Jahr ihr Wahlrecht zu nutzen und den demokratischen Parteien Ihre Stimme zu geben. Wir brauchen keine Rechtspopulisten und auch keine Linkspopulisten. Unsere Demokratie wird wehrhaft sein und unsere Werte und Tugenden verteidigen. Aber sie braucht unseren Einsatz!

Zeit für einen Rückblick, Zeit für einen Ausblick, Zeit, um Herausforderungen gemeinsam zu bestehen. Mögen Frieden und Gottes Segen Sie und Ihre Familien, Freunde und Verwandte an Weihnachten und das ganze Jahr 2024 begleiten.

Besinnliche Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr.

Ihr

Achim Hallerbach,
Landrat

Aus dem Landtag

Liebe Asbacherinnen,
liebe Asbacher,

seit dem Jahr 2011 setze ich mich im rheinland-pfälzischen Landtag als direkt gewählte Abgeordnete für die Themen unserer Heimat nachdrücklich ein.

Auch im Kreis Neuwied waren den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Jahr zwei Themenbereiche besonders wichtig: Die Lage an unseren Kitas und die Diskussion um die Überarbeitung des Landesjagdgesetzes.

Das Bürgerhaus in Asbach platzte bei meiner Veranstaltung mit Ministerin Dr. Stefanie Hubig aus allen Nähten, doppelt so viele Eltern, Kita-Angestellte, kommunalpolitische und Trägervertreter wie angemeldet waren gekommen, um deutlich zu machen: Es brennt in der Kita-Landschaft, auch im Kreis Neuwied. Ich hatte diese Veranstaltung organisiert, um allen Betroffenen die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen direkt an die zuständige Ministerin zu adressieren. Diese Gelegenheit nutzten die Versammlungsteilnehmer ausgiebig.

Wer Leistungen für Bürgerinnen und Bürger in Gesetze festschreibt, muss diese auch bezahlen.

Es wurde sehr deutlich, dass es an allen Ecken und Kanten hakt: Landrat Hallerbach regte beispielsweise an, Fachkräfte wie Kita-Sozialarbeiterinnen oder Integrationskräfte zu einem festen Bestandteil der Kita-Personalplanung zu machen. Aus dem Publikum bekommt er die Bestätigung: Verhaltensauffällige Kinder seien mittlerweile eher die Regel als die Ausnahme, Sprachprobleme werden größer, Regelinklusion sei vom Land erwünscht, Kinder seien immer jün-

ger, wenn sie in die Kita gehen. Um die kommunale Pflichtaufgabe Kita weiter ordentlich führen zu können, ist es existenziell, dass Land und Bund zum Konnexitätsprinzip zurückfinden. **Wer Leistungen für Bürger in Gesetze festschreibe, muss diese auch bezahlen.** Die jetzige Regelung bringt Kommunen und Träger über ihre Leistungsgrenze hinaus. Man kann nicht weiter jährlich Hebesätze erhöhen, dies belastet zum einen Bürgerinnen und Bürger ungleich und vertreibt Gewerbe und Unternehmen, bringt aber auf der anderen Seite nicht genügend Finanzmasse, um Haushalte ausgeglichen zu machen.

Kritisiert wurde, dass die Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher zu lange dauert, profilergänzende Kräfte müssten einfacher eingestellt werden können und vor allem besser bezahlt werden. Änderungen sollten zeitnah auf den Weg gebracht werden, um für alle Kitas eine angemessene Personalausstattung zu erreichen.

Als Abgeordnete werde ich weiter darauf drängen, dass das ganze Kita-Gesetz nicht erst 2028 evaluiert wird. Schon heute, zwei Jahre nach Inkrafttreten, zeigt sich, dass der Handlungsdruck täglich größer wird. **Wir sind es allen Betroffenen, aber vor allem unseren Kindern, schuldig, eine Kita-Landschaft vorzuhalten, die den Auftrag Bildung optimal erfüllen kann.**

Novellierung des Landesjagdgesetzes

Mit einer weiteren Diskussionsveranstaltung zum Thema „Novellierung des Landesjagdgesetzes“ mit Staatssekretär Dr. Erwin Manz habe ich Jägern und Waldbesitzern ein Forum gegeben, ihren Unmut direkt an den zuständigen Verantwortlichen der Landesregierung weiterzugeben. Die Anwesenden äußerten scharfe Kritik am vorliegenden Gesetzesentwurf. Annähernd 100 betroffene Jäger, Waldbesitzer, Landwirte und Jagdinteressierte, aber auch Bürgermeister aus dem Kreis Neuwied waren meiner Einladung gefolgt.

Aus der Versammlung kam vielstimmige Kritik: Jäger, Waldbesitzer und Landwirte stehen fast täglich im Wald und wissen um die Probleme im Zeichen des Klimawandels. Den Wald zu schützen, ist ihr ureigenes Interesse. Sie fühlen sich gegängelt und sind sauer, weil ihr Sachverstand und ihre

alltägliche Arbeit in Frage gestellt werden. Gemeinsam mit der CDU-Landtagsfraktion werde ich mich dafür einsetzen, dass alle Interessengruppen gehört werden und dass die vielen vorgeschlagenen sinnvollen Änderungen auch in das Gesetz einfließen.

Ellen Demuth bei einer Waldbegehung mit Forstbesitzern und Förstern

Gerne biete ich den Bürgerinnen und Bürgern solche Veranstaltungen an. Dies geht nur in Verbindung mit den CDU-Verantwortlichen vor Ort. Mir ist wichtig, dass die Menschen so direkt ihre Standpunkte bei den politischen Verantwortlichen deutlich machen können.

Liebe Asbacherinnen, liebe Asbacher, zu Recht erwarten Sie von der Politik Problemlösungen in vielen Bereichen. Ich setze mich weiterhin gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Erwin Rüddel, Landrat Achim Hallerbach, Verbandsbürgermeister Michael Christ und den Kommunalpolitikerinnen und -politikern vor Ort dafür ein, unser Zusammenleben zu verbessern.

Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie ein Anliegen beschäftigt. Das große Netzwerk, welches ich mir in den vergangenen Jahren aufbauen konnte, hilft mir und Ihnen dabei, Ansprechpartner zu finden, die bei den verschiedensten Aufgabenstellungen Unterstützung geben können.

Ich wünsche Ihnen, dass dieses Jahr für Sie gut zu Ende geht, und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. Und vor allem hoffe ich, dass Sie schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familie und Freunde verbringen werden.

Ihre

Ellen Demuth

Ellen Demuth,
MdL

Erwin Rüddel fordert: Gute und sichere Gesundheitsversorgung in der Fläche

Als Gesundheitspolitiker fühle ich mich besonders dem ländlichen Raum verpflichtet und habe mich auch in diesem Jahr wieder intensiv dafür eingesetzt, eine medizinisch hochwertige Versorgung hier sicherzustellen.

Kamillus-Klinik gut aufgestellt

Zur Sicherung unserer Gesundheitsversorgung brauchen wir dringend eine Krankenhausreform, die von Bund und Land gesteuert und finanziert wird. Es darf immer stärker bezweifelt werden, dass die dringend benötigte, große Krankenhausreform in dieser Legislaturperiode noch umgesetzt wird. Vielmehr müssen wir uns darauf einstellen, dass das Thema in der nächsten Legislaturperiode noch einmal neu aufgerollt werden muss. Gottlob hat die Kamillus-Klinik in Asbach bereits sehr früh die Zeichen der Zeit erkannt und hat sich zielsicher und zukunftsfest spezialisiert.

Stärker als bisher auf Qualität zu setzen und die Versorgung im ländlichen Raum dabei nicht aus den Augen zu verlieren, ist das Gebot der Stunde. Man kann eher in einem Ballungsraum auf ein Krankenhaus verzichten als in der Fläche. Regionale Doppel- und Mehrfachstrukturen in unmittelbarer räumlicher Nähe müssen abgebaut und das Ziel der stärkeren Spezialisierung zur Standortsicherung mit Nachdruck verfolgt werden. Dadurch wird auch die Versorgungsqualität verbessert und das medizinische Personal effizienter eingesetzt.

Flächendeckende Versorgung sicherstellen

Kleine Krankenhäuser sollten zu multifunktionalen Versorgungszentren weiterentwickelt werden, damit der Standort und die Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben. Diese Versorgungszentren könnten ambulante und stationäre Versorgung bieten, aber auch Angebote der Kurz- und Langzeitpflege zur Verfügung stellen, auch im Bereich Intensivpflege von Wachkoma- oder Beatmungspatienten. Um die fachärztlichen Ressourcen bestmöglich einzusetzen, sollten die bestehenden Krankenhäuser weiter für die ambulante Leistungserbringung geöffnet werden. Länder und Kassenärztliche Vereinigungen sind deshalb gefordert, enger zusammenzuarbeiten, um mithilfe einer sektorübergreifenden Planung weiterhin eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Für den Abbau der Sektorengrenzen müssen bessere Schnittstellen zwischen ambulantem und stationärem Bereich den Datenfluss optimieren, um Versorgungsabläufe sinnvoll zu organisieren und abzustimmen. Dafür brauchen wir die Einbindung und Mitwirkung aller Gesundheitsberufe.

Eines meiner wichtigsten Ziele ist es, dass die Bürger sich auch im ländlichen Raum im Notfall darauf verlassen können, dass sie schnell und gut versorgt werden. Rettungsdienste, niedergelassene Mediziner und Kliniken sollen eine Notfallversorgung aus einer Hand gewährleisten und damit die verstopften Notfallambulanzen der Krankenhäuser entlasten. Dazu gehört auch eine bessere Lenkungswirkung als in der

Vergangenheit. Eine Kooperation aller Akteure der Notfallversorgung muss durch eine digitale Vernetzung begleitet werden.

Digitalisierung im Gesundheitswesen notwendig

Der Mangel an medizinischem Personal wird insbesondere den ländlichen Raum treffen. Deshalb ist es mein erklärtes Ziel, die Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv voranzutreiben, um mithilfe digitaler Unterstützung Versorgungsengpässe zu vermeiden.

Nicht überall wird man zukünftig jede Kompetenz vorhalten können, aber über moderne Kommunikationssysteme ein Mehr an Kompetenz jedem Ort zuleiten können. Kompetenzen müssen über Telemedizin an vielen Orten verfügbar sein und Aufgaben der Medizin werden zunehmend an gut ausgebildete Gesundheitsberufe delegiert werden.

Wir benötigen moderne Technik und eine intelligente Arbeitssteuerung, damit Fachkräfte im Gesundheitswesen ihre Arbeitszeit nicht mit Dokumentationspflichten verbringen, sondern mehr Zeit für die Menschen und eine gute Versorgung haben. Die digitalen Lösungen müssen dabei entsprechend nutzerfreundlich gestaltet sein, um bei den Anwendern eine hohe Akzeptanz zu erreichen.

Diese Themen werden uns alle noch lange begleiten. Dementsprechend werde ich mich auch in den kommenden Jahren mit aller Kraft dafür einsetzen, dass der ländliche Raum immer mitgedacht wird, wenn es um die Zukunft unseres Gesundheitswesens geht.

Einige Momente anhalten und nachdenken. Vielleicht staunend erkennen, dass auch die Natur im Winter innehält. Erkennen, was ist, was bleibt und was vergeht.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2024 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr

Erwin Rüddel, MdB

Die Krippe in Limbach

Wissenswertes zur Weihnachtskrippe in der Kirche Maria Rosenkranz in Limbach (auf der Rückseite)

Mit dem Lama und der peruanischen Familie fing es 1973 an. Sie kamen direkt aus Peru – ein Gruß von Schwester Maria Magdalena Limbach aus Limbach, die seit Jahrzehnten dort Kindern und Kranken dient. Sie war um eine typische Figur aus ihrem Arbeitsbereich gebeten worden, die zwischen Hirten und Weisen an der Krippe ein Zeichen sein sollte: ein Zeichen für die weltweite Menschenfreundlichkeit unseres Gottes in dem Kind in der Krippe – ein Zeichen für die persönliche Beziehung dieser Schwester zu ihrer alten Heimat und Kirchengemeinde.

Diese Lama-Gruppe brachte den Gedanken in Bewegung, Vertreter möglichst vieler Länder zur Krippe pilgern zu lassen. Die „Völkerwanderung“ zur Krippe ist so bunt, so vielseitig und unterschiedlich: Staunen und Versunkenheit, Schweigen und geselliges Gespräch, Spiel, Musik und Tanz. Und mitten darin der menschgewordene Gottessohn, der alle in ihrer Art annimmt und an sich zieht.

Das kommt 2024

... Ortsbereisungen

16.03. – Altenburg, Heide, Schöneberg
13.04. – Bennau, Köttingen, Germscheid, Rindhausen
27.04. – Wilsberg, Walgenbach, Asbach, Parscheid
04.05. – Sessenhausen, Limbach, Löhe
25.05. – Hinterplag, Oberplag, Dinspel, Krankel

... weitere CDU-Termine

10.01. – Neujahrsemfang/Ehrung
23.02. – Mitgliederversammlung
30.03. – Infostand: „Frohe Ostern“
11.05. – Infostand: „Danke an alle Eltern“
25.08. – Infostand: „Achtet auf die Schulkinder“
06.10. – Infostand: Erntedank

Die Infostände werden zum Teil mit dem CDU-Gemeindeverband gemeinsam durchgeführt.

Herbst 2024 – Unternehmertreff

Dezember 2024 – die nächste Bürgerinformation wartet auf Sie!

Möge dir der Stern von Weihnachten den Weg weisen,
wenn du nicht mehr weißt, wohin.

Möge das Licht in deinem Innern leuchten,
wenn dir schwarz vor Augen wird.

Möge das Kind dir Hoffnung schenken,
wenn du glaubst, dass du nichts mehr zu erwarten hast.

Mögen Frieden und Freude von Weihnachten
immer in dir und um dich sein
durch all die hellen und dunklen Tage
des kommenden Jahres! *(Wilhelm Ruhe)*

Die CDU Asbach wünscht Ihnen frohe Weihnachtstage und ein gutes und gesundes Jahr 2024.

www.cdu-asbach.de

CDU